

## Ergebnisse der Online-Debatte am 23. Mai 2023

### Bericht

30 Personen waren bei der Online-Debatte über eine Strategie zur Weiterentwicklung der Hauswirtschaft in Baden-Württemberg dabei.

Nach der Begrüßung der Vorsitzenden der LAG **Cornelia Schwab** forderte **Bernhard Slatosch** vom Kompetenzzentrum Unternehmenspolitik/Personalpolitik des Caritasverbands der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine *personalpolitische Strategie für die professionelle Hauswirtschaft in Baden-Württemberg*. Die Datenlage zur Situation der Hauswirtschaft in Baden-Württemberg sei völlig unzureichend und kaum verwertbar. Aktuell stehen zur professionellen Hauswirtschaft nur „Daten-Splitter“ und eher „unzusammenhängende“ Informationen z. B. zur Demografie, zu Entwicklungen in der Arbeitswelt oder zu unterschiedlichen Branchen zur Verfügung. Aufgrund der „Wucht des demografischen Wandels“ (Zitat Manfred Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration) benötigt das Land Baden-Württemberg aber schnellstmöglich eine weitere fachkompetente Studie „**Monitoring professionelle Hauswirtschaft**“, die dann in den kommenden Jahren kontinuierlich weiterbearbeitet und aktualisiert werden kann.

Aus personalpolitischer Perspektive der Wohlfahrtsverbände braucht es eine fachliche und fachpolitische Zusammenführung, Aufbereitung und Bewertung - vergleichbar mit dem „Monitoring Pflegepersonal Baden-Württemberg 2022“.

Die Präsentation von Bernhard Slatosch finden Sie hier : <https://www.innovation-kompetenz-hauswirtschaft.de/veranstaltungen-2023/>

Wie gut die *Kompetenzpartnerschaft von Pflege und Hauswirtschaft* in einer Einrichtung gelingen kann wurde im Anschluss vom Geschäftsführer des Seniorenzentrums St. Raphael **Marco Kuhn-Schönbeck** und der Hauswirtschaftsleitung **Regina Löffler** vorgestellt.

Die Hauswirtschafterin **Roja Maleky** von BeneVit berichtete dann aus der praktischen Arbeit in der Hauswirtschaft als Mitarbeitende mit Migrationshintergrund und konnte mit ihrem Bericht die Zuhörer\*innen begeistern.

In den anschließenden Gruppengesprächen wurden Anliegen mit Bezug zur Hauswirtschaft und Möglichkeiten der besseren Vernetzung erörtert.

Im Herbst 2023 laden wir zu einer nächsten Veranstaltung in diesem Kreis ein.

## Zusammenfassung der Gruppengespräche

### Gründe für die Anmeldung waren

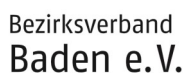
- Hoher Fachkräftebedarf in sozialen Einrichtungen, wie kommen wir an Fachkräfte?
- Wie kommt die Hauswirtschaft in die Personalbemessung in Pflegesituationen?
- Es fehlen verlässliche Zahlen zu Beschäftigung, Ausbildung, Tätigkeit etc. auch im Bereich Kita und Schule
- Austausch, um voneinander zu profitieren
- Suche nach Informationen
- Gegenseitiges Kennenlernen
- Wunsch, der Hauswirtschaft eine Zukunft zu sichern
- Aufmerksamkeit und Interesse wecken für die Ausbildung Hauswirtschaft
- Bisher fehlt eine Freistellung der Meisterin für die Ausbildung
- Größere Beachtung der Gehälter in der Hauswirtschaft

### Genannte Forderungen:

- ⇒ Die Hauswirtschaft muss in Politik und Gesellschaft sichtbar werden!
- ⇒ Hauswirtschaft braucht gezielte Personalpolitik und Personalstrategie in Einrichtungen und Diensten.
- ⇒ Die Landesoffensive fordert von der Landespolitik ein Monitoring für die professionelle Hauswirtschaft, entsprechend dem Monitoring für die Pflege!
- ⇒ Es wird eine verbindliche Quote für den Einsatz von Fachkräften gefordert, um Qualität und Standards zu sichern.
- ⇒ Hauswirtschaft in der Altenhilfe hat ein vernetztes und bereichsübergreifendes Wissen. Dieses sollte viel mehr genutzt werden.
- ⇒ Hauswirtschaft muss frühzeitig in Kita und Schule verankert werden. Dort fehlen Angebote zum Erlernen und Kennenlernen von hauswirtschaftlichen Grundkompetenzen.
- ⇒ Hauswirtschaft im Krankenhaus ist auf dem Vormarsch z. B. mit Luxuswohnbereichen mit Hotelservice, das muss stärker in den Blick genommen werden.
- ⇒ Es muss deutlich werden, dass Hauswirtschaft gute Arbeitsplätze bietet.
- ⇒ Eine viel stärkere Verknüpfung mit anderen Bereichen, wie z. B. Pflege, Pädagogik oder Hygiene wird gefordert.
- ⇒ Weiterer regelmäßiger Austausch der Aktiven auf allen Ebenen mit Praktikern, Leitungsebenen, Entscheider, politische Ebene wird gewünscht.



# Die Unterzeichner der Landesoffensive Hauswirtschaft



Kooperation: Die Koordinierungs- und Vernetzungsstelle Hauswirtschaft wird finanziert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

